

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **15/16 (1890)**

Heft 17

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aber die Bahnen der Union, da sie zur Deckung ihres Bedarfes an Schwellen jährlich über 14 Millionen m^3 Holz benöthigen. Um diese Holzmenge aufzubringen, müssen die besten Stämme von über 400 000 ha Wald gefällt werden; in regelrechter Waldwirtschaft wäre ein Gebiet von 20 000 000 ha gleich 10% vom gegenwärtigen Waldbestand der Vereinigten Staaten erforderlich, um diesen Bedarf bleibend zu sichern. Begreiflich daher, dass man anfängt, der bessern Conservierung der Holzschwellen und dem Ersatz derselben durch Eisenschwellen mehr Gewicht beizulegen. Einem Aufsatz über die letztern im Ironmonger, der ausführlich auf alle Formen der Eisenschwellen überhaupt eingeht, entnehmen wir die folgende Zusammenstellung über den Bestand der Bahnen mit hölzernem und eisernem Schwellenoberbau:

Länder	Bahnlänge m. eisernem Oberbau km	Bahnlänge m. eisernem Oberbau % km	Gesamte Bahnlänge km
Grossbritannien	113	0,35	32 200
Frankreich	84	0,24	34 930
Holland	530	10,03	5 170
Belgien	185	3,25	5 700
Deutschland	14 139	28,70	40 480
Oesterreich	197	0,82	24 050
Ganz Europa	16 457	7,72	213 600
Ganz Afrika	2 077	24,50	8 470
Ganz Australien	299	1,74	17 130
Britisch Indien	14 850	6,05	24 540
Ganz Asien	15 027	49,00	30 660
Argentinien	5 704	76,60	7 450
Ganz Südamerika, Mexico und Mittel- America	6 098	20,10	31 330
Nord-America	3	0,00	280 000

Wenn man von den Vereinigten Staaten Nordamerica's absieht, so sind also im Durchschnitt etwa 15% der Eisenbahnen der Erde mit Eisenschwellen, und zwar in ganz überwiegendem Masstab mit eisernen Querschwellen gebaut.

Internationale electr. Ausstellung in Frankfurt a. M. Aehnlich, wie dies bei der electr. Ausstellung in München mit Erfolg geschah, werden auch bei der nächstjährigen Frankfurter Ausstellung angehende Electrotechniker als Assistenten angenommen, denen dadurch sowohl während der Vorarbeiten als auch später Gelegenheit zu practischer Thätigkeit in den verschiedenen Zweigen der Electrotechnik geboten wird.

Berner Tramway. Diese am 1. October eröffnete mit Pressluft nach Mekarski's System betriebene meterspurige Strassenbahn hat ihren Ausgangspunkt am Bärengraben und endigt bei dem 3 km entfernten Bremgarten-Friedhof. Die zu überwindende Höhendifferenz beträgt etwas über 34 m. Hieraus ergibt sich eine mittlere Steigung von 11,4‰, während die Maximalsteigung auf einer Länge von 130 m 56,5‰ beträgt. An den neun Ausweichstellen sind Radien von 30 m, im Uebrigen solche von nicht unter 50 m angewandt. Die leer 6,8 t wiegenden automobilen Wagen haben 16 Sitz- und 12 Stehplätze und werden an der Anfangsstation beim Bärengraben mit je 2 m^3 Pressluft von 30 Atm. Druck versorgt, wozu eine von den städtischen Turbinen gelieferte Betriebskraft von 50 HP. ausreicht. In der Stadt ist die zulässige Fahrgeschwindigkeit auf 12, ausserhalb derselben auf 50 km pro Stunde beschränkt. Es ist Zehnminutenbetrieb eingeführt, wozu vorläufig sieben Wagen ausreichen; die Fahrtaxen betragen je 10 Ct. vom Bärengraben bis zum Bahnhof, von dort bis zum Endpunkt der Bahn am Bremgarten-Friedhof. Die Anlagekosten der Bahn betrugen 410 000 Fr. oder rund 137 000 Fr. pro km.

Post- und Telegraphengebäude in Solothurn. Die eidg. Räte haben den Bundesrath ermächtigt von der Einwohnergemeinde Solothurn einen Bauplatz von 1200 m^2 Flächeninhalt zum Preise von 17 000 Fr. (einschliesslich der Entschädigung für Strassen- und Trottoir-Anlage)

anzukaufen, um ein neues Post- und Telegraphen-Gebäude darauf zu erstellen. Der für die Ausführung des Baues erforderliche Credit von 310 000 bzw. 370 000 Fr. wird später durch eine besondere Vorlage nachgesucht.

Bundessubvention für Corrections- und Verbauungsarbeiten. Für Correctionsarbeiten am Hinterrhein von Rothenbrunnen bis Reichenau, ferner für Verbauungsarbeiten am Guppenrins bei Schwanden und am Niederurner Dorfbach haben die eidg. Räte in letzter Session unter den üblichen Bedingungen und Beschränkungen Bundesbeiträge bis auf 50% der wirklichen Kosten bewilligt.

Der Dom von Sienna, eines der herrlichsten gothischen Baudenkmäler Italiens, ist mit knapper Noth der Zerstörung durch eine Feuersbrunst entgangen. Ein Arbeiter, der am 17. dies an der Kuppel mit dem Verzinken schadhafter Stellen beschäftigt war, hatte einen Schmelzofen umgeworfen und das Feuer ergriff rasch das Holzwerk der Kuppel. Da es unmöglich war, Wasser auf die hoch gelegene Brandstätte hinauf zu schaffen, so konnte dem bei starkem Winde um sich greifenden Feuer nur dadurch Einhalt gethan werden, dass man das brennende Holz wegriss und auf den Domplatz hinunter warf, wodurch dem Brand die Nahrung entzogen wurde. Auf den kostbaren Fussboden breitete man dichte Lagen nassen Sandes; die Gemälde, Altargeräthe und Schnitzereien wurden fortgeschafft und die Thüre zur Dombibliothek und den Fresken Pinturicchio's vermauert, so dass ausser der auf 100 000 Lire geschätzten Zerstörung der Kuppel weiterer Schaden an Giovanni Pisano's Meisterwerk verhütet werden konnte.

Concurrenzen.

Kirche in Zwickau. Der Kirchenvorstand zu St. Moritz in Zwickau (Kgr. Sachsen) schreibt zur Erlangung von Entwürfen für eine evangelisch-lutherische Kirche mit 1000 Sitzplätzen einen auf deutsche Architekten beschränkten Wettbewerb aus. Termin: 15. Februar 1891. Preise: 2400, 1400 und 800 Mark. Bausumme: 250 000 Mark. — Im Preisgericht sitzen: Prof. Otzen in Berlin, Prof. Lipsius in Dresden, Stadtbaumeister Möbius und Baurath Dr. Mothes in Zwickau. Programm mit Beilagen beim Pfarramt zu St. Moritz in Zwickau.

Kirche in Giessen. Veranstalter dieses auf deutsche Architekten beschränkten Wettbewerbes ist der evangelische Kirchenvorstand (Pfr. Dr. Naumann) in Giessen an der Lahn, bei welchem Programme etc. bezogen werden können. Termin: 15. März 1891. Preise: 2000 und 1200 Mark. Bausumme 200 000 Mark. Als Fachmänner sitzen im Preisgericht: Oberbaurath von Leins in Stuttgart, Prof. Wagner in Darmstadt und Prof. Schäfer in Berlin.

Berichtigung. Wir werden nachträglich noch auf einen Druckfehler aufmerksam gemacht, der sowohl von dem die Correctur lesenden Herrn Autor als auch von uns in dem Artikel über die Bahn Landquart-Davos übersehen worden ist. Dort heisst es auf Seite 66 Spalte 1 Zeile 23 und 24 von unten: „Der Kohlenverbrauch der Locomotiven beträgt 10,2 kg pro Zugs- und 26 kg pro Tonnenkilometer“, während es selbstverständlich heissen sollte: **0,26 kg** pro Tonnenkilometer.
Die Red.

Redaction: A. WALDNER
32 Brändchenstrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht sofort ein Ingenieur Topograph nach Griechenland. (758)
Gesucht für das Directions-bureau der türkischen Bahnen ein technisch gebildeter Maschineningenieur, womöglich mit Praxis im Locomotivbetrieb. (759)

Auskunft ertheilt Der Secretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
30. October	Jacob Lutz	Rheineck	Erhöhung und Verstärkung des linkseitigen Freibach-Dammes.
30. "	Direct. der eidg. Bauten	Bern	Liefern der eisernen Träger, Bauschmiedearbeiten f. d. Telegraphengebäude in Bern.
30. "	Verwaltungsrathscanzlei	Schänis, St. Gallen	Rohrleitungen, Grabarbeiten, Reservoir-ausbau, Aplanirungs- u. Maurerarbeiten für die Anlage einer Feuer-, Kraft-, und Trinkwasserversorgung.
31. "	F. Salis, Obering.	Chur	Verschiedene Wuhrbauten auf der Domleschger Rhein-Correction.
15. Novemb.	Anderegg, Cantonsrath	Azmoos, St. Gallen	Bau eines neuen Hauses in Azmoos.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.